



Erwin Schweiger singt seit 40 Jahren im Männerchor

Bei der diesjährigen Jahresversammlung des Männerchores Seeg ist Erwin Schweiger (Bildmitte) für seine 40-jährige Mitgliedschaft und sein 18-jähriges Engagement als Vorsitzender geehrt worden. Johannes Paul, Vorsitzender des Sängerkreises Ostallgäu

(links), und Joachim Kalesse, aktueller Vorsitzender des Männerchores Seeg (rechts), übergaben die Urkunde. Neue Sänger sind bei den Proben dienstags um 20 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindehauses zum Schnuppern willkommen. Foto: Männerchor Seeg



Schützenverein Seeg erneuert Schießstände: Sparkasse hilft

Die elektronischen Schießstände im 2008 erbauten Schützenheim Seeg sind in die Jahre gekommen. Heuer sollen daher alle zwölf Schießstände erneuert werden. Die Sparkasse Allgäu stellt dafür 2000 Euro bereit. „Die Spende hilft uns ein großes Stück wei-

ter“, dankte Schützenmeister Jochen Loscher bei der Spendenübergabe Lisa Herb (links), Leiterin der Sparkassenfiliale Seeg. Die modernisierte Anlage sei eine Bereicherung für alle Aktiven und locke auch Nachwuchs an. Foto: Birgit Tronsberg/Sparkasse Allgäu

Reservisten auf Jahresfahrt

Ausflug Füssener Verein erkundet drei Tage lang das Salzkammergut mit Stadtführung, Schifffahrt und Standseilbahn.

VON BERND KLUTH

Füssen Eine Gruppe Königswinkler Reservisten hat sich kürzlich mit den befreundeten Kameraden der Gebirgstruppe per Bus auf eine Dreitägeseite in das Salzkammergut aufgemacht. Geplant hatte den Ausflug Rüdiger Bayer. Erste Station der Fahrt war Salzburg. Dort führten Laslo Vurai, ehemals öster-

reichisches Bundesheer, und Austria Guide Hans Lugstein durch die Stadt. Nach fast drei Stunden brachte die Standseilbahn die Gruppe hinauf auf die mittelalterliche Festung Hohensalzburg.

Am nächsten Tag stand zur Erholung zunächst eine Schifffahrt auf dem Attersee auf dem Programm, danach führte die Fahrt nach St. Wolfgang am Wolfgangsee. Dort

führte die Gruppe mit der meterspurigen Zahnradbahn auf den Schafberg zu Österreichs erstem Berghotel. Am nächsten Tag konnte die geplante Fahrt mit der 119 Jahre alten Zillertal-Dampfbahn wegen Gleisunterspülungen nicht stattfinden. Ein Mittagessen in Achenkirch mit anschließendem Rundgang und Kneipp-Anwendung schloss den Ausflug ab.



Die Füssener Reisegruppe bewältigt die 1200 Höhenmeter des fast sechs Kilometer langen Aufstiegs auf den Schafberg mit der Zahnradbahn. Foto: Bernd Kluth



Vorsitzende Gisela Lederer mit Margit Grotz, Marlene Häfele, Anni Böck, Christa Schneider und Carolina Heilrath nach der Ehrung (von links). Foto: Edith Schweiger

Frauenbund feiert 35. Geburtstag

Versammlung Der Zweigverein Schwangau-Waltenhofen zeichnet Gründungsmitglieder aus und zieht Bilanz.

Schwangau Unter dem Motto „Viel-farbig und lebendig verwurzelt im Glauben“ hat der Frauenbund Schwangau-Waltenhofen sein 35-jähriges Bestehen gefeiert. Nach dem gut besuchten Gottesdienst ging Gisela Lederer in ihrem Rückblick auf die Gründung des Vereins im März 1987 ein, die hauptsächlich dem christlichen und sozialen Engagement der ersten Vorsitzenden Margot Geiger und der Initiative des damaligen Pfarrers Edmund Gleich zu verdanken gewesen sei. Heute zählt der Verein 107 Mitglieder.

Schriftführerin Edith Schweiger berichtete über die verschiedenen Veranstaltungen im verkürzten Vereinsjahr. Höhepunkte waren demnach die Adventsandacht, der Weltgebets-

tag der Frauen im Martha-Maria-Hotel mit Pastorin Katharina Sauter, der Solibrotverkauf von 150 Broten, der Einkehrtag in der Landvolkshochschule Wies, der Trachtenmarkt, die Pflanzentauschbörse und die Maiandacht auf dem Auerberg mit Turmbesteigung.

Laut Kassierin Petra Sohmen hat der Frauenbund zweimal an Misereor, an eine Gemeinde im Ahrtal, an ein Flüchtlingsprojekt in der Türkei und an die Schwangauer Südafrikahilfe der Mallersdorfer Schwestern gespendet.

Edith Schweiger hatte zahlreiche Fotos aus 35 Jahren Frauenbund in eine lebendige Videoshow verwandelt. Mit großer Begeisterung folgten die Mitglieder den zahlreichen Veranstaltungen und Ausflügen von der Gründung bis heute. (dau)

Ehrungen

Der Frauenbund Schwangau-Waltenhofen hat folgende (Gründungs-)Mitglieder ausgezeichnet:

- **35 Jahre:** Anni Böck, Margit Grotz, Marlene Häfele und Christa Schneider, Anni Beer, Maria Mayr, Rosemarie Linder, Luise Pfeiffer, Ilona Richter, Irene Schindele und Irmgard Selzer.
- **30 Jahre:** Carolina Heilrath
- **Urkunde:** Constanze Orthuber hat das Liebeswerk des Heiligen Benedikt von Traudel Schäder übernommen und erhielt dafür eine Urkunde aus St. Ottilien.

Debatte um die Verantwortung beim Johannisfeuer

Versammlung Feuerwehr sieht die Zuständigkeit bei der Gemeinde. Bürgermeister Haf dagegen will die Bürger in die Pflicht nehmen.

VON RENATE ERHART

Pfronten Die beiden vergangenen Jahre waren auch bei der Freiwilligen Feuerwehr Pfronten-Dorf durch die Corona-Pandemie geprägt. Kommandant Roman Babel berichtete über Übungen und Einsätze. Derzeit hat die Dorfer Wehr 28 aktive Mitglieder, darunter drei Frauen. Im Frühjahr 2020 konnten noch theoretische Atemschutzübungen abgehalten werden und im Herbst wurden vier Übungen mit jeweils der halben Mannschaft durchgeführt. Mit neun Einsätzen zu verschiedenen Anlässen sei es ein ruhiges Jahr gewesen.

Auch im Jahr 2021 waren es neun Einsätze. In beiden Jahren fielen Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen auf, deren Ursache meist Unachtsamkeiten waren. Kreisbrandinspektor Peter Einsiedler sieht nur in der gezielten Schulung von Firmenmitarbeitern eine Lö-

sung für dieses Problem. Die Ortswehr freute sich über eine Spende, die der Wehr einen sogenannten Schwimmsauger beschaffte. Dieses Gerät komme bei in flachen Gewässern zum Ansaugen von Löschwasser zum Einsatz, so Babel. Durch eine weitere Spende konnten zur Sicherheit der Einsatzkräfte sogenannte Totmann-Melder angeschafft werden.

Der Bericht von Vereinsvorsitzendem Andi Fichtel erfolgte in bewährter Versform. Er ging unter anderem auf die erschwerten Bedingungen bei den Einsätzen durch das Tragen von FFP2-Masken ein.

Abschließend diskutierte die Versammlung über den Erhalt der Johannisfeuer in Pfronten. Manfred Trenkle forderte Bürgermeister Alfons Haf auf, dass die Verantwortung für ein Johannisfeuer nicht mehr von einzelnen Privatpersonen übernommen werden soll, sondern von der Gemeinde. Er schlug vor,

dass die Gemeinde dafür eine Haftpflichtversicherung abschließen soll.

Haf sah hier Schwierigkeiten und gab zu bedenken, dass ja nicht die Gemeinde das Johannisfeuer möchte, sondern die Bürger – somit hätten auch sie dies zu organisieren und seien dafür zuständig. Er versprach, sich zu erkundigen, ob es in der Vergangenheit bereits eine entsprechende Versicherung durch die Gemeinde gab, die dann auch wieder aktiviert werde.

Die Feuerwehr Dorf

- **Kommandant:** Roman Babel
- **Stellv. Kommandant:** Toni Sieber
- **Vorsitzender:** Andi Fichtel
- **Stv. Vorsitzender:** Michael Munz
- **Kassier:** Markus Boos
- **Schriftführer:** Jonas Reichart
- **Zeugwart:** Philipp Babel



Die aktuelle Mannschaft der Feuerwehr Pfronten-Dorf mit einem Fahrzeug bei einer Übung am Feuerwehrhaus. 13 der Feuerwehrleute haben die Atemschutzträgerausbildung. Foto: Roman Babel